

Beim ♀ ist das 8. Rückensegment am Ende ein wenig vorgezogen, das neunte ganz nach unten gerückt und für die Säge kanalartig ausgehöhlt; das fünfte Bauchsegment in der Mitte schuppen- oder kielartig emporgehoben und in eine kurze dornartige Spitze ausgezogen, um das Hypopygium zu bilden, unter dem die Säge entspringt; die letztere dünn, den Hinterleib wenig überragend, nach oben gekrümmt; Sägescheide fehlt (oder? mit der Säge verwachsen). — Larven bisher unbekannt.

5 Gattungen, 20 Arten, die über die ganze Welt vertheilt sind.

Uebersicht der Gattungen:

1. Stirn ohne scharfe Längskiele; Humeralfeld gestielt.
 1. *Oryssus* Latr.
- Stirn mit scharfen Längskielen 2.
2. Stirn mit 2 nach vorn stark convergierenden Längskielen.
 2. *Chalinus* Knw.
- Stirnkiele nach vorn divergierend 3.
3. Humeralfeld in der Mitte weit zusammengezogen; Stirn mit 2 seitlichen Längskielen; Schläfen ohne Kiel.
 3. *Ophrynopus* Knw.
- Humeralfeld gestielt 4.
4. Stirn mit 2 seitlichen Längskielen; Schläfen gekielt; Discoidalzelle gestielt.
 4. *Stirocorsia* Knw.
- Stirn in der vorderen Hälfte mit 4 Längskielen, von denen die beiden mittleren wenig divergieren; Discoidalzelle sitzend.
 5. *Mocsarya* Knw.

1. Gen. *Oryssus* Latr.

1834 *Oryssus* Latreille, Précis Caract. Ins., p. 111 n. 10.

Körper ziemlich gestreckt, zylindrisch. Kopf im Verhältnis zum Rumpf sehr gross. Stirn ausser dem Supraantennalrand ohne Kiele, von den Wangen nicht geschieden; der obere Teil stark erhaben und jederseits längs der Augen mit einer Reihe starker Höcker; die oberen Ocellen

vom Augenrande entfernt; Schläfen neben den Augen wulstig, ohne Kiel; Fühler 11-gliedrig; beim ♀ das verdickte neunte Glied am Ende über das folgende verlängert; die beiden letzten schmal, kaum geschieden, zapfenförmig unter dem neunten vorragend. Rückenschildchen vom Mesonotum durch eine feine eingedrückte Linie geschieden. An den Beinen sind nur die Hintertibien an der Aussenkante fein crenuliert. Vorderflügel mit 2 Cubitalzellen; Stigma ziemlich breit, oval; der Radius entspringt ungefähr aus der Mitte desselben; Costa fein; Subcosta sehr dick; Discoidalzelle von der Subcosta ziemlich weit entfernt; der Theil des Discoidalnerven zwischen Cubitus und Subcosta ganz verwischt, undeutlich; Brachialnerv am Ende abgekürzt, mit dem Discoidalnerven interstitial; Humeralfeld gestielt.

10 Arten, von denen 2 Europa, 5 Nordamerika, 1 Australien angehören; 1 Art von Guatemala und 1 vom Amazonasstrom werden vielleicht unrichtig in dieser Gattung aufgeführt.

Uebersicht der Arten:

- | | |
|------------------------------------|----|
| 1. Europäische Arten | 2. |
| — Arten der übrigen Welt | 3. |

2. Hinterleib ganz schwarz; Flügel vom Discoidalnerv an licht brännlich mit weisslich-hyaliner Binde unter dem Stigma; L. 6 mm.

1. *O. unicolor* Latr. ♂ ♀.

- Hinterleib vom dritten Segment an rot; Flügel glashell, vor der Spitze mit breiter brauner Binde, die im Radialfelde hinter der Basis desselben einen glashellen Fleck einschliesst; L. 10—15 mm.

2. *O. abietinus* Scop. ♂ ♀.

- | | |
|--|----|
| 3. Hinterleib wenigstens am Ende rot | 4. |
| — Derselbe ganz schwarz | 5. |

4. Beine schwarz, Knie und Tibien weiss gezeichnet; am Hinterleib nur die beiden ersten Rückensegmente schwarz; Flügel glashell, das Radial- und Cubitalfeld brännlich ausgefüllt; L. 10—15 mm.

3. *O. occidentalis* Cress. ♂ ♀.

— Beine rot, weiss gezeichnet; am Hinterleib die 5 ersten Segmente schwarz; Vorderflügel mit breiter bräunlicher Binde hinter der Mitte. L. 15 mm.

4. *O. terminalis* Nwm. ♀.

5. Thorax rot; Flügel schwach getrübt, gegen die Basis heller; L. 5 mm.

5. *O. thoracicus* Ashm. ♂.

— Körper schwarz 6.

6. Beine rot, weiss gezeichnet; L. 10—12 mm.

6. *O. affinis* Harr. ♂ ♀.

— Beine schwarz, oder rot ohne weiss 7.

7. Knie und Tibien, gewöhnlich auch die innere Orbita weiss gezeichnet; Flügel wie bei *abietinus*. L. 10—16 mm.

7. *O. Sayi* Westw. ♂ ♀.

— Beine und innere Orbita ohne weisse Zeichnung, höchstens die Knie schmutzig weisslich 8.

8. Beine pechschwarz, Spitze der Tibien und die Tarsen heller; an den Fühlern Glied 3—7 weisslich; Flügel mit einer abgekürzten Binde vor der Mitte und einer breiten braunen Binde hinter der Mitte. L. 7 mm.

8. *O. amazonicus* Westw. ♀.

— Beine ganz schwarz oder braunrot 9.

9. Beine ganz schwarz; L. 5 mm. Guatemala.

9. *O. nigricans* Cam. ♀.

— Beine braunrot; L. 7,5 mm. — Neu Guinea.

10. *O. Loriae* Mantero. ♀.

1. *O. unicolor* Latr., 1811 in: *Encycl. méth.* v. 8 p. 561 n. 2.

♂ ♀ Schwarz; an den Fühlern das vierte Glied an der Vorderseite weiss; ebenso die Vorderseite der Tibien und ein kleiner Fleck auf den Knien. Flügel hyalin; Endhälfte der Vorderflügel vom Discoidalnerven an lichtbräunlich mit weisslich-hyaliner Binde hinter dem Stigma. Flügelgeäder wie bei *O. abietinus*; doch fehlt im Vorder- und Hinterflügel der Cubitalnerv. — L. 6 mm.

Paris [in der Klug'schen Sammlung in Berlin steckt unter N. 14612 ein wahrscheinlich vom Autor stammendes weibliches Exemplar.]

2. *O. abietinus* Scop., 1763 *Sphex a. Scopoli*, Ent. Carniol. p. 296 n. 788.

1791 *Tenthredo degener* Christ, Naturg. Ins. p. 269.

1793 *Sirex vespertilio* Fabricius, Ent. syst., v. 2 p. 129 n. 19.

1798 *Oryssus coronatus* Fabricius, Ent. syst. suppl. p. 218 n. 1.

1836 *O. albopunctatus* Gimmerthal in: Bull. Soc. Moscou, v. 9 p. 434 n. 5.

1860 *O. hyalinipennis* O. Costa, Fauna Reg. Napoli. Oryss., p. 4 n. 1.

♂♀ Schwarz; Hinterleib bis auf die beiden ersten Rückensegmente rot; ein Streif am 3.—5. Fühlergliede, ein Längsstreif jederseits auf der Stirn und beim ♂ die Hinterecken des Pronotum sowie ein Längsstreif auf der Mitte des 8. Rückensegmentes weiss. Beine schwarz; alle Tarsen und die Hintertibien rotgelb; ein Fleck auf den Knien und ein Streif an der Aussenseite aller Tibien weiss; an den Vordertibien reicht dieser Streif nur bis zur Mitte hinab. Vorderflügel von der Basis bis zum Stigma und an der äussersten Spitze glashell; dazwischen eine breite bräunliche Binde, die an der Basis des Radius und in der Mitte des Radialfeldes fleckenartig verdunkelt ist, dazwischen aber über der Basis des Radialfeldes einen weisslichen Fleck einschliesst; Geäder hell bräunlich; Costa und die dicke Subcosta sowie die Basis des Medius schwarz; Stigma schwarzbraun; Radius dick, an der Basis schwarz, dann braun, gegen die Spitze verblässend und endlich ganz verwischt. An den Hinterflügeln die Basalhälfte glashell, Apicalhälfte lichtbräunlich; Subcosta gegen die Basis stark verdickt, schwarz; der Discoidalnerv fehlt, oder erscheint vielmehr als feines Basalstück des Cubitus. — Kopf und Thorax mit sehr kurzer und sparsamer weisslicher Behaarung, wie die beiden ersten Rückensegmente überall dicht und grob gerunzelt und punktiert. Am Kopf die Stirn unten breit und flach, oben auf dem erhabenen Theil jederseits mit einer Reihe von 4 starken spitzigen Höckern; auf den Schläfen setzt sich der neben den Augen gelegene Wulst als kielförmige Erhebung fast bis zum Scheitel fort. Am Mesonotum der vordere Theil in der Mitte etwas erhaben, durch eine Längsfurche getheilt, weitläufig punktiert und mit einigem Glanz. Rückenschildchen flach. Hinterleibsrücken vom 3. Segment an sehr fein gerunzelt mit geringem Glanz. Beim ♀ das erste Bauchsegment gewöhnlich schwarz; ebenso auch das Aftersegment. — L. 10—14 mm.

Die Larve lebt in *Alnus incana* DC., *Fagus silvatica* L. u. s. w. (bisher nicht beschrieben).

Mindestens durch ganz Europa verbreitet.

3. *O. occidentalis* Cress., 1879 in: Tr. Amer. ent. Soc., v. 7 Proc. p. X.

♂ ♀ Schwarz; Hinterleib vom 3. Segment an rot; ein Streif am dritten bis fünften oder sechsten Fühlergliede weiss. Beine schwarz; ein Fleck auf den Knien und ein Streif an der Aussenseite aller Tibien weiss; alle Tarsen braunrot. Flügel glashell; im Vorderflügel das Radialfeld und der grössere Theil des Cubitalfeldes bräunlich ausgefüllt; Geäder und Stigma schwarz. — Behaarung an Kopf und Thorax sehr gering. Beide wie die beiden ersten Rückensegmente überall dicht und grob gerunzelt und punktiert, matt. Am Kopf die Stirn unten breit und flach, oben auf dem erhabenen Theil jederseits mit einer Reihe von 4 spitzigen Höckern; Schläfen fast ihrer ganzen Länge nach stark gewulstet und neben den Augen vorragend. Mittelfurche des Mesonotum flach und undeutlich. Rückenschildchen in der Mitte weitläufig punktiert mit einigem Glanz, an den Seiten mit etwas verdicktem glatten Rande. Hinterleibsrücken vom 3. Segment an fein gerunzelt, gegen das Ende glänzender. — L. 10—15 mm.

Nordamerika.

4. *O. terminalis* Newm., 1838 in: Ent. Magaz. Walker, v. 5 p. 486.

1841 *O. haemorrhoidalis* W. Harris, Treat. Ins. Massach., p. 394.

♀ Schwarz, vorn rauh, hinten glatt; Hinterleibsspitze vom 6. Segment an blutrot; am 4. u. 5. Fühlergliede ein weisser Fleck. Beine schwarz; ein Fleck auf den Knien und ein Streif an der Aussenseite aller Tibien weiss; Tarsen dunkelrot. Flügel glashell; die vorderen mit breiter bräunlicher Binde hinter der Mitte. — L. 15 mm.

Nordamerika (Massachusetts).

5. *O. thoracicus* Ashm., 1898 in: Canad. Ent. v. 30 p. 178.

♂ Schwarz; die 5 ersten Fühlerglieder und das letzte sowie der Thorax rot. Beine rot; Tibien an der Aussenseite mit weissem Streif, der an den Vorder- und Hintertibien abgekürzt ist; die ersteren gegen die Spitze dunkel gefärbt; die letzteren schwärzlich. Flügel leicht getrübt, gegen die Basis heller. — L. 5 mm.

Nordamerika (California).

6. *O. affinis* W. Harr., 1841 Treat. Ins. Massach., p. 394.

♂ ♀ Schwarz; Beine rot, weiss gezeichnet. Flügel klar mit bräunlicher Binde hinter der Mitte. — L. 10—12 mm.

Nordamerika (Canada, Massachusetts).

7. *O. Sayi* Westw., 1830 in: Zool. J., v. 5 p. 440.

1841 *O. maurus* W. Harris, Rep. Ins. Massach., p. 394.

♂ ♀ Schwarz; ein Streif an den Fühlergliedern 3—5, die Lippe, ein Streif jederseits auf der Stirn und beim ♂ ein kleiner dreieckiger Fleck auf dem letzten Rückensegment weiss, Beine schwarz; ein Fleck auf den Knien und ein Streif an der Aussenseite der Tibien weiss, Flügel hyalin, hinter der Mitte mit einer breiten bräunlichen Binde, die hinter dem Stigma im Radialfelde einen hellen Fleck einschliesst. — L. 10—16 mm.

Nordamerika.

8. *O. amazonicus* Westw., 1874 Thesaur. ent. Oxon., p. 119.

♀ Schwarz; an den Fühlern die Glieder 3—7 weisslich oder (?) rötlichgelb („albidis“=„buff“). Beine pechschwarz; die Spitze der Tibien und die Tarsen heller. Flügel hyalin; die vorderen mit einer abgekürzten Binde vor der Mitte und einer breiten braunen Binde hinter der Mitte. — Kopf runzelig und grauuliert; Stirn mit zwei Reihen kegelförmiger Höcker. An den Fühlern das vierte und sechste Glied länger als das fünfte und siebente. Thorax runzelig punktiert. Am Hinterleibsrücken die beiden ersten Segmente grob, die übrigen fein gerunzelt; das zweite an der Basis mit einer queren Reihe feiner Strichel, in der Mitte mit einem dickeren glänzenden Streif. Beine kräftig. Im Vorderflügel der Cubitalnerv farblos. — L. 7 mm.

Südamerika (Amazonias).

9. *O. nigricans* P. Cam., 1883 in: Biol. Centr.-Amer. Hym., v. 1 p. 69 n. 2.

♀ (?) Ganz schwarz. Kopf und Thorax grob punktiert; die Punkte auf dem Rückenschildchen zerstreut. Hinterleib feiner und dichter punktiert; die Nähte glänzend, unpunktiert. Stirn oben jederseits mit drei kräftigen Höckern und darunter mit einer nicht scharf begrenzten Furche. Vorderflügel — (nach der Abbildung) — dunkel, an Basis und Spitze hyalin, unter der weisslichen Basis des Stigma mit einer weissen Binde; die Hinterflügel fast ganz hyalin. — L. 5 mm.

Zentral-Amerika (Guatemala).

10. *O. Loriae* Mantero, 1899 in: Ann. Mus. Genova, v. 20 p. 131.

♀ Schwarz; Beine hell braunrot; Schenkel oben, die hinteren auch unten mehr braun; Knie schmutzig weisslich; Hintertibien gegen das Ende gebräunt; die hinteren Tarsen schmutzig weiss, gegen das Ende braun. Vorderflügel licht-

bräunlich, unter dem Stigma mit weisslichhyaliner Binde; das Brachialfeld und die Spitze hyalin. — Schläfen, Stirn, Pronotum, der vordere Teil des Mesonotum und die Mesopleuren silberweiss behaart. Kopf runzelig; Scheitel und der untere Theil der Stirn ziemlich fein skulptiert; Stirn der Länge nach undeutlich gefurcht. Thorax fein punktuert. Am Hinterleib die beiden ersten Rückensegmente grob runzelig punktuert; der Hinterrand des zweiten und die folgenden bis zum sechsten sehr fein punktuert, matt, gekörnelt; die beiden letzten Segmente weitläufig punktuert, glänzend. — L. 7,5 mm.

Neu-Guinea (Hughibagu).

2. Gen. *Chalinus* Knw.

1897 *Chalinus* Konow in: Term. Füzetek, v. 20 p. 605 n.2.

Körper gestreckt, zylindrisch. Stirn hoch über die Augen erhaben, jederseits mit einer Reihe von 3 kegelförmigen Höckern und darunter mit zwei Längskielen, die in der inneren Orbita unter der Augenmitte entspringen, nach unten stark convergieren und ziemlich nahe bei einander an dem scharfen Supraantennalrand der Stirn münden. Die beiden oberen Nebenaugen stehen über der Augentangente. Fühler beim ♂ mit langen Haaren besetzt.

Nur aus Afrika bekannt. — 2 Arten.

Uebersicht der Arten:

1. Flügel schwarzbraun; L. 21 mm. — Goldküste.

1. *C. imperialis* Westw. ♂.

— Vorderflügel rauchbräunlich mit glasheller Binde unter dem Stigma; Hinterflügel fast hyalin; L. 19 mm. — Abessinien.

2. *C. plumicornis* Guér. ♂.

1. *C. imperialis* Westw., 1874 *Oryssus i.* Westwood, Thesaur. ent. Oxon., p. 118.

♂ Hellgrün; Kopf ein wenig dunkler; Fühler und Beine erzfärbig. Flügel schwarzbraun. — Kopf grob gerunzelt; Vorderkopf mit einem kurzen, queren höckerigen Kiel zwischen den oberen Augenecken (?); Fühler unregelmässig gekrümmt; das 9. Glied nicht dicker aber etwas länger als das achte, am Ende schief; das zehnte sehr klein. Thorax punktuert; Mesonotum mit 3 Kielen. Am Hinterleibsücken das 2. Segment an seiner Basis mit zwei queren, leicht gekrümmten Reihen

kurzer tief eingedrückter Strichel, dahinter mit einem schmalen polierten Raum und jederseits mit einem kleinen schwarzen Fleck; der breite Hinterrand des Segmentes grob runzelig punktiert; die folgenden Segmente fein punktiert. Vordertibien vor dem Ende mit einem tiefen Ausschnitte an der Aussenseite; Hintertibien an der Aussenkante schwach gekerbt. — L. 21 mm.

2. *C. plumicornis* Guér., 1848 *Oryssus p. Guérin-Méneville* in: *Voy. Abyss.* v. 6 p. 345.

♂ Blaugrün. Kopf grob gerunzelt. Fühler schwarz, mit langen Haaren bekleidet; Glied 1, 3, 4, 5 und 7 ungefähr gleichlang. Thorax dicht und stark punktiert; Mesonotum vorn mit 3 Kielen. Hinterleibsrücken hinten fein punktiert und grau behaart. Vorderflügel rauchbräunlich mit glasheller Binde in der Mitte; Costa gegen die Basis schwarzbraun; Hinterflügel fast hyalin. — L. 19 mm.

Afrika (Abessinien, nach Westwood auch von Natal).

3. Gen. *Ophrynopus* Knw.

1897 *Ophrynopus* Konow in: *Term. Füzetek*, v. 20 p. 605 n. 3.

Körper klein. Kopf wenig breiter als der Thorax. Der obere Theil der Stirn wenig erhaben, jederseits neben dem Augenrande mit einer Reihe von Höckern; die oberen Nebenaugen berühren die Augen; der untere Theil der Stirn rings von einem scharfen Rand umgeben, der oben die Ocellen, unten die Fühler ausschliesst. Die Seitenkiele nach vorn stark divergierend. Schläfen ohne Kiel. Rückenschildchen vom Mesonotum durch eine tiefe Furche getrennt. Die 4 hinteren Tibien an der Aussenkante gezähnt. Flügelstigma schmal, weit hinter der Mitte ein wenig verdickt und hier den Radius aussendend; Humeralfeld in der Mitte weit zusammengezogen; Basaltheil des Humerus halbkreisförmig gekrümmt; Discoidalzelle klein, von der Subcosta entfernt; Brachialnerv unter dem Discoidalnerven.

6 Arten, von denen 4 Amerika angehören, 1 von den Aru-Inseln stammt und 1 Neu-Süd-Wales bewohnt.

Uebersicht der Arten:

- | | |
|--|----|
| 1. Alle Beine rot | 2. |
| — Höchstens die Schenkel rot | 3. |

2. Flügel nur mit einer glashellen Substigmaticalbinde;
L. 11—15 mm. — Aru.

1. *O. maculipennis* Sm. ♀.

— Flügel ausser der Substigmaticalbinde mit weisser Basis und Spitze; L. 11 mm. — Neu-Südwaes.

2. *O. sericatus* Mocs. ♀.

3. Schenkel schwarz; Tibien pechschwarz; Tarsen rotbraun;
L. 15 mm. — Mexico.

3. *O. mexicanus* Cress. ♀.

— Schenkel zum Theil rot; Tibien und Tarsen schwarz 4.

4. Alle Schenkel rot; Mittelkiel des Mesonotum punktiert,
matt. L. 9 mm. — Para.

4. *O. Andrei* Knw. ♀.

— Nur die Hinterschenkel rot; Mittelkiel des Mesonotum
glänzend 5.

5. Das umrandete Stirnfeld oben schmal, viel höher als breit;
Flügelstigma grösserentheils goldgelb; L. 10,5 mm.
— Amazonias.

5. *O. fulvistigmus* Westw. ♀.

— Stirnfeld oben breit, kaum höher als unten breit; Flügel-
stigma schwarz; L. 12,5 mm. — Amazonias.

6. *O. batesianus* Westw. ♀.

1. *O. maculipennis* F. Sm., 1858 *Oryssus m. F. Smith* in:
J. Linn. Soc., v. 3 p. 177 n. 1,

♀ Schwarz. Beine rot; Hüften und Trochantern schwarz. Flügel dunkelbraun mit einer glashellen Binde unter dem Stigma, die sich über die Mitte der Hinterflügel fortsetzt; Vorderflügel auch mit heller Spitze und undeutlich hellerer Basis. Basalzelle des Humeralfeldes ist hier nicht völlig geschlossen, da der halbkreisförmig gekrümmte Basaltheil des Humerus kurz vor dem Brachius sich umbiegt und eine kurze Strecke dicht neben demselben herläuft, um dann zu verschwinden. — Kopf und Thorax dicht runzelig punktiert. Stirn unten stark verbreitert; der scharfe Seitenkiel ist unten etwas gebogen und reicht fast bis zum Supraantennalrande. Schläfen längs des äusseren Augenrandes mit silberweissen Härchen bedeckt. Mesonotum in der Mitte mit einem stumpfen glatten Längskiele. Hinterleibsrücken an Basis und Spitze grob, übrigens feiner punktiert. — L. 11—15 mm.

Aru-Inseln.

2. *O. sericatus* Mocs., 1900 in: Term. Füzetek. v. 23.

♀ Schwarz. Beine rot. Flügel dunkelbraun mit weisslicher Binde unter dem Stigma und ebensolcher Basis und Spitze; Humeralfeld am äussersten Grunde schwarz ausgefüllt; Stigma rötlichgelb; Hinterflügel an der Basis glashell, Endhälfte lichtbraun. — Kopf grob, Thorax fein gerunzelt, matt. Der erstere etwas breiter als der Thorax; der scharfe Seitenkiel der Stirn ist oben etwas geschwungen und unter spitzigem Winkel mit dem oberen queren Kiel verbunden, unten etwas einwärts gebogen und gerundet an den Supraantennalrand angeschlossen, sodass eine ähnliche Bildung entsteht wie bei *Stirocorsia*, da auch die Schläfen mit einem zwar feinen aber durchlaufenden Kiel versehen sind. Das Pronotum liegt nicht tiefer als das Mesonotum. Das letztere in der Mitte mit einem dicken, stumpfen, glatten Längskiel und jederseits über der Flügelbasis mit feinem scharfen Kiel. Mesonotum und Schildchen flach. Im Vorderflügel ist der Humerus an der Basis braun, aber gleich über der Basis stark gebleicht, sodass die Basalzelle des Humeralfeldes kaum zu erkennen ist; in der hinteren Flügelhälfte liegt ein dicker, stark gekrümmter, vor dem Cubitus abgekürzter Cubitalnerv. — L. 11 mm.

Neu-Süd-Wales.

3. *O. mexicanus* Cress., 1879 *Oryssus m.* Cresson in: Tr. Amer. ent. Soc., v. 7 Proc. p. 9.

♀ Schwarz. Beine schwarz; Tibien pechschwarz; Tarsen dunkel braunrot. Flügel bräunlichhyalin, unter dem Stigma mit einer fast hyalinen Stelle. — Grob runzelig punktiert, matt. Der scharf umrandete Theil der Stirn reticuliert, höher als breit, nach unten erweitert. Wangenanhang unten scharf gerandet. Schläfen mit silberweisser Behaarung. Ebenso der Hinterrand des Pronotum. Mesonotum in der Mitte mit stumpfem glänzenden Kiel und mit ähnlicher aber kürzerer Erhebung jederseits über den Flügelschuppen. Rückenschildchen hinten gerundet. Hinterleibsrücken ziemlich glänzend; Basalrand der Segmente braungelb. — L. 15 mm.

Mexiko.

4. *O. Andrei* Kuw. 1897 in: Term. Füzetek, v. 20 p. 607 n. 3.

♀ Schwarz; der Kopf mit schwachem grünlichen Erzglanz. Beine schwarz; Schenkel rotgelb; die vordersten an der Hinterseite schwärzlich. Vorderflügel weisslich-hyalin mit zwei breiten schwarzbraunen Binden; Stigma bleichgelb, an

der Spitze schwarz; Hinterflügel gegen die Basis glashell, Apicalhälfte rauchgrau. — Kopf etwas breiter als der Thorax, mit sehr kurzen und zerstreuten silberweissen Härchen. Stirn grob, etwas runzelig punktiert, oben jederseits mit einer Reihe von 4 spitzigen Höckern, zwischen denen je ein grosser grubenförmiger Punkt steht; die Seitenkiele erlöschen unter den Augen und erreichen den Supraantennalkiel nicht. Scheitel und Schläfen runzelig punktiert, matt. Die letzteren unten wie die Mesopleuren mit sehr kurzer, schwach seidenglänzender Pubescenz. Pronotum oben niedergedrückt, vor dem Hinterrande mit einer queren Furche. Mesonotum ungleich, etwas runzelig punktiert, matt, in der Mitte mit stumpfem dicht und fein punktierten Kiel; die Furche vor dem Schildchen mit grossen tiefen Punkten erfüllt. Hinterleibsrücken gegen die Basis grober gerunzelt, in der Mitte fein, am Ende grob punktiert; das 2. Rückensegment in der Mitte mit stumpfem glatten Kiel; die mittleren Segmente jederseits mit einem silberweissen Haarfleck. Hintertibien an der Aussenkante scharf gezähnt. — L. 9 mm.

Brasilien (Para, Marco da Legua).

4. *O. fulvistigmus* Westw., 1874 *Oryssus f. Westwood*, Thesaur. ent. Oxon., p. 119.

♀ Schwarz; Kopf mit schwachem grünlichen Erzglanz; die mittleren Hinterleibssegmente jederseits mit einem weissen Fleck. Beine schwarz; Hinterschenkel rotgelb. Vorderflügel hyalin mit zwei breiten schwarzbraunen Binden; in der hellen Basis liegen zwei kurze dunkle Striche; Stigma rötlichgelb; Hinterflügel hyalin mit dunklerer Apicalhälfte. — Das umrandete Stirnfeld oben schmal, viel höher als breit; der obere Querkiel in der Mitte unterbrochen; die Seitenkiele unter den Augen erloschen. Mesonotum mit stumpfem glatten und glänzenden Mittelkiel. Das zweite Rückensegment an der Basis mit einer queren Furche, die von kurzen Stricheln erfüllt ist, übrigens grob punktiert mit schmalen stumpfen Mittelkiel. — L. 10,5 mm.

Amazonias.

5. *O. batesianus* Westw., 1874 *Oryssus b. Westwood*, Thesaur. ent. Oxon., p. 119.

♀ Blauschwarz; Kopf und Thorax mit grünlichem Erzglanz. Beine schwarz; an den Hinterbeinen die Trochantern und Schenkel rot; die letzteren unten gegen die Basis schwarz. Flügel braun; eine undeutliche Binde unter dem Stigma und

die Spitze heller; Costalrand dunkler; Stigma schwarz. Hinterflügel ganz lichtbräunlich. — Kopf und Thorax dicht aber weniger grob punktiert. Das umrandete Stirnfeld oben ziemlich breit, wenig höher als breit. Mesonotum in der Mitte weitläufig punktiert, glänzend. Hinterleib schwarzblau, dicht punktiert; das zweite Rückensegment mit stumpfem schmalen, in der Mitte etwas erweiterten, glänzenden Mittelkiel; die mittleren Segmente beiderseits dicht weiss behaart. — L. 12,5 mm.

Amazonias.

4. Gen. *Stirocorsia* Knw.

1897 *Stirocorsia* Konow in: Ent. Nachr., v. 23 p. 372 n. 1.

Körper gestreckt, ziemlich zylindrisch, Kopf breiter als der Thorax. Der obere Theil der Stirn erhaben, jederseits mit einer Reihe von Höckern; die oberen Ocellen berühren die Augen; der untere Theil der Stirn rings von einem scharfen Rande umgeben, der oben die Ocellen, unten die Fühler ausschliesst; die Seitenkiele nach vorn divergierend, stark geschwungen und unter rechtem Winkel den Supraantennalrand treffend; der letztere hängt mit dem unteren scharfen Rande des Wangenanhangs zusammen, der vor seinem Ende einen scharfen, die ganzen Schläfen durchziehenden Kiel aussendet, sodass jedes Augerings von einem erhabenen scharfen Rande umgeben ist. Rückenschildchen vom Mesonotum durch eine quere Furche getrennt. Die hinteren Tibien an der Aussenkaute gezähnt. Flügelstigma lang, schmal, weit hinter der Mitte den Radius aussendend, unter der Basis desselben kaum verdickt. Discoidalzelle weit von der Subcosta entfernt. Humeralfeld gestielt; Basis des Humerus gänzlich verschwunden.

Nur 1 Art von Borneo ist bekannt.

1. *St. Kohli* Knw., 1897 Ent. Nachr., v. 23 p. 373.

♀ Schwarz. Beine schwarz; Mittelschenkel pechschwarz; an den Hinterbeinen die Trochantern, Schenkel und Tibien, an den Vorderbeinen nur die Trochantern und Schenkel rot. Vorderflügel braun, an der Spitze heller; die unterste Basis, das Brachialfeld und eine Substigmatica binde glashell; Costa und Stigma schwarz; das letztere in der Mitte bräunlich. Hinterflügel glashell, an der Spitze lichtbräunlich. — Schläfen,

Mesopleuren und Hinterleibsspitze mit grauer Pubescenz. Kopf grob runzelig punktiert; die äussere Orbita fein gerunzelt, matt. Das umrandete Stirnfeld über seiner Mitte verengt, mit grossen tiefen Punkten ausgefüllt mit schmalen glänzenden Zwischenräumen. Der obere Theil der Stirn oben mit einem dreieckigen glänzenden Eindruck, am Rande jederseits mit 5 tiefen Grübchen, durch welche 4 spitzige Höcker emporgehoben werden. Pronotum und Mesopleuren ziemlich fein, Mesonotum grob runzelig punktiert; das letztere mit einem stumpfen glänzenden Mittelkiel und mit einem kürzeren Kiel jederseits über den Flügelschuppen; die Furche vor dem Rückenschildchen punktiert. Rückenschildchen zerstreut punktiert, glänzend. Am Hinterleibrücken Segment 1 ziemlich grob, 2—5 feiner runzelig punktiert, ziemlich matt, die übrigen zerstreut punktiert, glänzend: das 2. Segment so lang wie die beiden folgenden zusammen, jederseits an der Basis mit einer kleinen, kaum skulptierten glänzenden Stelle. — L. 13 mm.

Borneo.

5. Gen. *Mocsarya* Knw.

1897 *Mocsarya* Konow in: Term. Füzetek, v. 20 p. 608 n. 4.

Körper lang zylindrisch. Kopf breiter als der Thorax. Der obere Theil der Stirn wenig erhaben, jederseits mit einer Reihe von Höckern; die oberen Ocellen stehen dicht neben den Augen und dicht unter der Augentangente. Der vordere Theil der Stirnrings von einem scharfen Rand umgeben, der oben das untere Nebenaugeneinschliesst, unten die Fühler ausschliesst; dies ziemlich parallele, unten wenig erweiterte Stirnfeld, dessen obere Seitenecken viertelkreisförmig ausgeschnitten sind, ist in der Mitte von einem schwach gebogenen Querkiel getheilt, der mit dem scharfen Supraantennalrand durch zwei nach vorn etwas divergierende Mittelkiele verbunden ist, sodass die Stirn vorn vier Längskiele zeigt. Rückenschildchen vom Mesonotum durch eine tiefe im Grunde crenulierte Querfurche getrennt. Hintertibien an der Aussekkante gezähnt. Flügelstigma fast parallel, am Ende verschmälert; in seiner Mitte den Radius aussendend; Discoidalzelle sitzend; der Cubitus entspringt aus der äussersten Basis des Discoidalnerven; Humeralfeld gestielt.

Nur 1 Art von den Sunda-Inseln.

1. *M. metallica* Mocs., 1896 *Oryssus metallicus* Mocsáry
in: Term. Füzetek, v. 19 p. 1 n. 2.

♀ Stahlblau, hier und da mit grünlichem Metallglanz, sparsam mit silbergrauen Härchen bekleidet, die auf den Schläfen dichter stehen. Die vorderen Beine pechbraun, besonders an den Schenkeln mit violetter oder grünlichem Glanz; an den Hinterbeinen die Schenkel und Tibien rot; die letzteren an der Basis bleicher, gelblich. Flügel ziemlich glashell, an der Spitze und unter der Endhälfte des Stigma bräunlich verdunkelt; im Analfeld liegt über der Basis ein kleiner länglicher schwarzbrauner Fleck. — Körper unregelmässig gerunzelt und punktiert. Stirnfeld mit einem unregelmässigen weitläufigen Maschenwerk ausgefüllt. Hinterleibsrücken in der Mitte weniger grob skulptiert. — L. 18 mm.

Sunda-Inseln (Sumbawa),

Nachtrag.

Seite 71 ist sub N. 3, 1 einzufügen:

Grün; Kopf mit braunen Punkten besäet, die an der Seite fleckenartig zusammengedrängt sind; Augen mit schwarzem Rand; über den Thoracalbeinen schwarze Flecke; frei an den Blättern lebend.

Pristiphora subbifida C. G. Thoms.

Seite 72 ist sub N. 7, einzufügen:

Glänzend grün mit dunkleren Flecken, welche seitlich unregelmässige Längsstreifen bilden.

Pteronus polyspilus Först.

Seite 75 ist Zeile 9 v. u. der Satz: „Rücken mit hellen und dunklen Längsstreifen (?)“ zu streichen und dafür zu setzen:

Ganz hellgrün; Kopf mit schwarz gerandeten Augen und braunem Munde; an den Seiten des Körpers einige kleine schwarze Pünktchen; das letzte Segment mit 2 Hornpunkten.

Amauronematus amplus Knw.

Seite 82 ist hinter N. 57 hinzuzufügen:

57 b. *Galium verum* L.

Schmutzig grünlichgrau; Kopf bräunlichgelb mit zerstreuten kurzen, steifen, gelblichen Börstchen; Mund

bräunlich; Körper mit kleinen je ein Haar tragenden Wärzchen, an den Seiten mit schwarzen Flecken über den Stigmen.

Rhogogastra fulvipes Scop.

Seite 86 ist sub N. 73, 4 einzufügen:

Schmutzig grünlichweiss; Kopf bleich bräunlichgelb, bedeckt mit braunen Punkten, die nur um den Mund und auf einer Linie fehlen, welche den Scheitel abgrenzt; der Körper mit unregelmässigen schwarzen Flecken.

Leptocercus duplex Lep.

Seite 93 ist sub n. 15 hinzuzufügen:

Kopf bleichgrün, über den Augen mit einem schwärzlichen Wisch, der zum Scheitel aufsteigt; dieser von einem schmalen schwärzlichen Streifen begrenzt; Mund braun; Körper grün; das letzte Rückensegment am Ende mit einem schwärzlichen Fleck und 2 kleinen rötlichen Fleckchen; vor dem ersten Beinpaar ein schmaler schwarzer Fleck, und über den Thoracalbeinen ein schwarzes Strichelchen.

Pteronus brevisalvis Thoms.

Seite 109 ist sub n. 38 hinzuzufügen:

Kopf grün mit steifen schwarzen Börstchen; Fühler auf einem kleinen schwarzen Fleck; Körper hellgrün; Rücken mit 3 oder 4 Reihen schwarzer Warzenpunkte, die je ein schwarzes Börstchen tragen; Analsegment am Ende schwarz: An *Salix cinerea* L.

Amauronematus humeralis Lep.

Seite 133 ist vor N. 10 einzufügen:

9b. *M. Merceti* Konow ♂ ♀, 1904 in: Z. Hym. Dipt. v. 4 p. 226 n. 1.

Schwarz und gelb gezeichnet, ♂ gelb; der grössere Theil des Oberkopfes und des Hinterkopfes schwarz; Oberkopf mit 4 schmalen gelben Streifen; die Mitte des Pronotum, das Mesonotum und Metanotum schwarz; Flügelschuppen und 4 Flecke auf dem Mesonotum gelb; am Hinterleibsrücken die 6 oder 7 vorderen Segmente mit schwarzem Basalrande, hinten breit gelb, das erste schwarz mit gelben Seitenflecken, die gelbe Binde des zweiten in der Mitte unterbrochen. ♀ schwarz; Palpen gelb, gegen die Basis geschwärzt; Mandibeln gelb mit schwarzer Spitze; zwei quere Flecke auf dem Clypeus, 5 Flecke im Gesicht, von denen 2 die Basis der Fühler umgeben, 2 Scheitelstreifen, 2 Schläfenstreifen,

die öfter unterbrochen sind, manchmal auch mehr weniger verlöschen, Hinterecken des Pronotum, Flügelschuppen, 4 Flecke auf dem Mesonotum, ein Fleck auf den Propleuren und die obere Ecke der Mesopleuren gelb; am Hinterleib das 1. Rückensegment schwarz, beiderseits kaum gelb gefleckt, das zweite mit einem grösseren Fleck jederseits; die übrigen Segmente sowol am Rücken als auch am Bauche mit gelber Hinterrandsbinde. Bei beiden Geschlechtern die Cenchren schwarz; die beiden ersten Fühlrglieder und die Beine gelb; Fühlergeissel und die Tarsen sowie das äusserste Ende der Hintertibien rötlichgelb; beim ♀ Hüften, Trochanteren und der grössere Theil der vorderen Schenkel schwarz; Hinterschenkel an der inneren Seite mehr weniger gebräunt. Flügel gelblichhyalin; ein Costalstreif beim ♂ kaum, beim ♀ deutlich bräunlich getrübt; beim ♀ auch der Vorderflügel vor dem Ende um den Radius leicht gebräunt; Geäder und Stigma gelb. — Wenig glänzend; Körper nicht dicht mit ziemlich langen schwarzen, am Ende bleichen Haaren besetzt. Kopf dick, fast breiter als der Thorax, hinter den Augen nicht verschmälert; Untergesicht weitläufig punktiert, glänzend; Stirn oben gerunzelt matt, Wangen über den Fühlern und der Oberkopf ziemlich dicht, der Scheitel hinten grob und weitläufiger punktiert; Fühler ziemlich dick, 16-gliedrig; Glied 3 um die Hälfte länger als das zweite, 4 kaum halb so lang als das zweite, die folgenden an Länge zunehmend, die 3 letzten abnehmend; die ersten Kammstrahlen ungefähr so lang wie die drei folgenden Glieder zusammen, vom achten ab an Länge abnehmend; Scheitel deutlich abgegrenzt. Mesonotum und Rückenschildchen runzelig, fast matt, nur die gelben Stellen zerstreut punktiert und glänzend. — L. 13—16 mm.

Spanien (Escorial, Vaciamadrid).

Seite 135 ist hinter N. 12 hinzuzufügen:

12 b. *M. capitalatus* Konow ♂ ♀ 1904 in: Z. Hym. Dipt. v. 4 p. 227 n. 2.

Schwarz; Mandibeln gelb, am Ende braun; gleichfalls gelb sind: Clypeus, 3 Gesichtsflecke, die mit dem Clypeus zusammenfliessen, die äussere Orbita, oben erweitert und mit dem oberen Schläfenstreif zusammenhängend, 2 vorn abgekürzte Scheitelstreifen, das Pronotum bis auf die Mitte und den Vorderrand, Flügelschuppen, 4 Flecke auf dem Mesonotum, die Cenchren, ein Fleck auf den Propleuren, die Mesopleuren grösserentheils und die Beine; Hüften, Trochanteren und die Basis der vorderen Schenkel schwarz; beim ♂ die Vorderchenkel bis auf die Knie und an den Hinterschenkeln die Basis und innere Seite schwarz; bei beiden Geschlechtern das

Ende der Tibien und die Tarsen bräunlichgelb; an den Fühlern das 1. Glied gelb, beim ♂ oben schwarz, Glied 2 schwarz, Geißel bräunlichrot, beim ♂ das erste Glied gegen die Basis geschwärzt, der Kamm etwas dunkler bräunlich. Am Hinterleibrücken das 1. Segment beiderseits gelb gefleckt, die übrigen Segmente mit grünlichgelber Hinterrandsbinde, die auf dem 2. Segmente manchmal ein wenig unterbrochen ist; Bauch beim ♂ gelb, und nur die vorderen Segmente mit schwarzem Basalrande, beim ♀ schwarz, die einzelnen Segmente beiderseits mehr weniger gelb gefleckt, das letzte fast ganz gelb, das vorletzte gelb gerandet. Flügel gelblichhyalin, Geäder und Stigma bleich bräunlichgelb, die Basis der Subcosta und die Flügelknoten schwarz. — Glänzend, schwarz behaart; Kopf und Mesonotum ziemlich grob aber nicht dicht, hier und da zerstreut punktiert; Kopf hinter den Augen beim ♂ ein wenig, beim ♀ nicht verschmälert, nicht breiter als der Thorax; Augen stossen an die Mandibelbasis; Fühler kräftig, 15-gliedrig; Glied 3 um die Hälfte länger als 2, die folgenden vom vierten an ein wenig an Länge zunehmend, das vorletzte kaum länger als das vierte; der 1. Kammstrahl fast so lang wie die beiden folgenden Glieder zusammen, beim ♂ manchmal kürzer; die mittleren Kammstrahlen fast etwas länger als 2 Fühlerglieder. Scheitel nur in der vorderen Hälfte seitlich durch eine feine Linie begrenzt. Rückenschildchen langdreieckig, bogenseitig. — L. 10 mm.

Spanien (Aranjuez).

Seite 136 ist vor N. 15 einzufügen:

14 b. *M. mundus* Konow ♀ 1904 in: Z. Hym. Dipt. v. 4 p. 228 n. 3.

Schwarz; Mandibeln rotgelb, am Ende und Innenrand schwärzlich; Palpen schwarz, die Maxillarpalpen gegen das Ende rötlich; an den Fühlern das 1. und 3. Glied gelb, die übrigen rotgelb; gelb sind: 3 Gesichtsflecke, von denen der mittlere gewöhnlich 3 Strahlen auf den Clypeus entsendet, die hintere Orbita, die mit der halbkreisförmigen Oberkopfbinde zusammenhängt, 2 vorn stark abgekürzte Scheitelstreifen, die breiten Hinterecken des Pronotum, Flügelschuppen, 4 schiefe Flecke auf dem Mesonotum, von denen die beiden vorderen fast zusammenfliessen, ein Fleck auf den Propleuren, ein Querfleck auf der oberen Ecke der Mesopleuren, der vorn unregelmässig ausgerandet, hinten kreisförmig ausgeschnitten ist, und die Beine; an diesen die Hüften, Trochanteren und Basis der vorderen Schenkel schwarz. Am Hinterleib die 2 ersten Rückensegmente schwarz, beiderseits gelb gefleckt; die übrigen Rücken- und Bauchsegmente mit breiter gelber

Hinterrandsbinde; auf dem 3. Rückensegmente ist diese Binde in der Mitte unterbrochen, am Bauche die vorderen Binden beiderseits verkürzt. Flügel gelblichhyalin, die Costalhälfte der vorderen braungelb verdunkelt; Geäder und Stigma rotgelb. — Ziemlich glänzend, schwarz behaart; Kopf und Mesonotum ziemlich dicht runzelig, auf den gelben Stellen zerstreut punktiert; Kopf breit, hinter den Augen nicht verschmälert; Fühler 17—18-gliedrig, Glied 3 doppelt so lang als 2; Geisselglieder fast gleich lang; der Fortsatz am 3. Gliede so lang wie das vierte, die mittleren Fortsätze so lang wie die zwei folgenden Glieder zusammen; Stirn unter den Ocellen sehr dicht gerunzelt, matt; Ocellen über der Augentangente; Scheitel seitlich scharf begrenzt, fast fassförmig, etwa um die Hälfte länger als breit. Mesonotum und Scutellum fast matt, dieses langdreieckig. Hinterleibsrücken nicht dicht runzelig punktiert, glänzend. — L. 12—13 mm.

Spanien (Los Mulinos).

Seite 139 ist vor N. 20 einzufügen:

19 b. *M. aquilus* Konow ♀ 1902 in: Revue Russe Ent. Jaroslawl, v. 2 p. 1.

Schwarz mit weissen Zeichnungen; weiss sind: 3 Gesichtsflecke, eine halbkreisförmige Oberkopfbinde, die in der hinteren Orbita ziemlich weit hinabläuft, Hinterrand des Pronotum, in der Mitte unterbrochen, 2 Flecke des Mesonotum vor dem Schildchen und die obere Ecke der Mesopleuren. Mandibeln schwarz, am Ende braun. Am Hinterleib das 3. Rückensegment beiderseits mit kleinem weissen Fleck; die folgenden Rückensegmente sowie am Bauch die Segmente 4 und 5 mit breiter weisslicher Hinterrandsbinde. Beine rotgelb; Hüften und der erste Trochanter schwarz. Flügel gelblichhyalin, Costalhälfte braungelb; Geäder und Stigma bräunlichgelb. — Klein, glänzend, schwarz behaart; Kopf und Mesonotum weitläufig punktiert, glänzend, Kopf hinter den Augen ein wenig verschmälert. Fühler dünn, 15—16 gliedrig; die beiden Basalglieder schwarz, Geissel oben rötlich, unten samt dem Kamme schwärzlich; Glied 3 fast länger als die beiden folgenden Glieder zusammen, die übrigen ziemlich gleichlang. Scheitel kaum begrenzt. Rückenschildchen dreieckig, ziemlich niedergedrückt, glänzend. Hinterleibsrücken glänzend, mit sehr flachen Punkten bestreut. Die Endsporne der Hintertibien schwarz. — L. 8—9 mm.

Transkaukasien.

19 c. *M. nigritegulis* Konow ♂ ♀ 1904 in: Z. Hym. Dipt. v. 4 p. 229 n. 4.

Schwarz mit weissen Zeichnungen; weiss sind: 3 Gesichtsflecke, eine halbkreisförmige Oberkopfbinde, der in der Mitte unterbrochene Hinterrand des Pronotum, 2 Flecke hinten auf dem Mesonotum, die beim ♂ öfter fehlen und die obere Ecke der Mesopleuren. Am Hinterleibsrücken das 3. Segment beiderseits weiss gefleckt; das vierte mit breiter weisslicher Hinterrandsbinde, die manchmal in der Mitte unterbrochen ist; die Segmente 5 und 6 mit schmaler Hinterrandsbinde, die beim ♂ breit unterbrochen oder zu Seitenflecken verkürzt ist, manchmal fast ganz verschwindet; 7 und 8 hinten breit weiss gerandet. Beine rotgelb, Hüften und Trochantern schwarz; beim ♂ die vorderen Schenkel an der äussersten Basis verdunkelt. Flügel hyalin, Costalhälfte der vorderen gebräunt; Costa und Stigma dunkel braungelb oder bräunlich, das übrige Geäder braun. — Schwarz behaart; Kopf und Thorax nicht dicht, etwas runzlig punktiert, glänzend. Fühler 17-gliedrig, braun, Kamm schwarz, die beiden ersten Glieder manchmal auch schwarz; der Fortsatz des 3. Gliedes kaum so lang wie das vierte, die mittleren Fortsätze so lang wie die 2 folgenden Glieder zusammen. Hinterleibsrücken glänzend, mehr weniger gerunzelt. — L. 11 mm.

Südlicher Ural.

Dadurch erhöht sich die Zahl der bisher bekannten Megalodontides (cf. p. 122) auf 33 Arten.

Seite 220 (396) ist hinzuzufügen:

37b. *P. Palachei* Ashmead, 1902 in: P. Washington Ac. sc. v. 4 p. 254.

Schwarz, Kopf und Hinterleib grösserenteils rotgelb; am Kopf die Mandibeln, Clypeus, ein kurzer äusserer Orbitalstreif, 2 kurze Scheitelstreifen und jederseits ein schräger Streif von der oberen inneren Augenecke zum Hinterkopf gelblichweiss; Palpen weisslich; die beiden letzten Glieder der Maxillarpalpen braun; ein Ocellarfleck und die Mittellinie des Scheitels schwarz. Am Thorax die Hinterecken des Pronotum, Flügelschuppen und ein Fleck auf dem Scutellum gelblichweiss. Am rotgelben Hinterleib die beiden ersten Rückensegmente und das letzte Bauchsegment schwarz. Beine weiss, die äusserste Basis der Hüften schwarz, das Ende der Hinter tibien und ihrer Tarsen rot. Flügel hyalin mit einer sehr schwach getrübten unbestimmten Binde unter dem Stigma. Geäder braun, Costa und Stigma gelb. — L. 11 mm.

Nordamerika (Alaska).

In der Bestimmungstabelle (S. 186 [266] ff.), in welcher Seite 186 Zeile 6 v. u. die Leitzahl 21 in 22 zu verändern ist, wird unter N. 40 diese Art von *P. Provancheri* Huart durch das ganz gelbe Stigma zu trennen sein.

Seite 234 (58) ist der Gattung *Syristu* folgendes hinzuzufügen:

U e b e r s i c h t d e r A r t e n :

1. Körper weisslichgelb mit schwarzen Zeichnungen; 16 mm lang. — Tonkin.

1. *L. speciosus* Mocs. ♀.

- Körper schwarz, Hinterleib teilweise rotgelb 2.

2. Fühlerende und Tibien rotgelb; 15—21 mm. — Südeuropa.

2. *S. Parreyssi* Spin. ♂ ♀.

- Fühler und Hintertibien schwarz; dieletzteren mit weissem Basalring; 15 mm lang. — Japan.

3. *S. similis* Mocs. ♀.

1. *S. speciosus* Mocsáry ♀ 1904 in: Ann. Mus. Nat. Hung. v. 2 p. 496 n. 2.

Weisslichgelb; die Spitze der Mandibeln, die Fühler, ein Stirnfleck, der eine gelbe Makel umschliesst, zwei Scheitelstreifen, 2 Flecke am Hinterrand des Kopfes neben dem Scheitel, vorn auf dem Pronotum ein breit dreieckiger Fleck, der einen gelben Fleck einschliesst, 3 Streifen auf dem Mesonotum, die vorn zusammenfliessen, ein vorn abgekürzter Mittelstreif auf dem Scutellum, ein Fleck hinten auf den Mesopleuren, und zwei Streifen auf der Mittelbrust braunschwarz; Fühler an der Unterseite etwa von der Mitte der Geissel an gegen das Ende braungelb; am Hinterleib die Basis aller Rückensegmente schmal braunschwarz; das letzte oben braunschwarz gefleckt; Beine gelb, die Hinterschenkel vor dem Ende oben mit braunschwarzem Fleck, Hintertarsen gebräunt. Flügel hyalin, am Ende bräunlich verdunkelt, Geäder und Stigma braunschwarz, Costa gegen die Basis braungelb. — Sehr glatt und glänzend; Pronotum mit ziemlich langen und dichten, Mesonotum und Mesopleuren mit kurzen und sparsamen gelben Haaren bekleidet; Kopf hinter den Augen nicht verschmälert, stark verlängert; Fühler 30-gliedrig; Hinterleib stark comprimiert; Sägescheide gerade, wenig hervorragend, ziemlich dick, braun, braungelb behaart. — L. 16 mm.

Tonkin (Montes Mauson).

3. *S. similis* Mocsáry ♂ 1904 in: Ann. Mus. Nat. Hung. v. 2 p. 496 n. 1.

Schwarz; Mandibeln in der Mitte breit, die innere Orbita und der schmale Hinterrand des Pronotum gelb; am Hinter-

leib die Segmente 3—5 und die Basis des sechsten rotgelb; Beine schwarz, die vorderen Tibien und Tarsen rotgelb, Hintertibien an der Basis breit weiss. Flügelschuppen schwarz. Flügel hyalin, Geäder und Stigma schwarz, Costa braungelb. — Körper sehr schmal, wenig glänzend, kurz grau behaart; Kopf hinter den Augen etwas verschmälert; Oberkopf äusserst fein, Pronotum fein und dicht, Mesonotum etwas weitläufiger und kräftiger punktiert mit sehr geringem Glanze; Mesopleuren fast matt. Fühler 30-gliedrig, schwarz. Vagina schmal, gerade. — L. 15 mm.

Japan (Yokohama).

Seite 252 ist vor N. 3 hinzuzufügen:

2 b. *A. tenuicornis* Konow 1902 ♂ in: Revue Russe Ent. Jaroslawl, v. 2 p. 2.

Schwarz; Mandibeln schwarz in der Mitte weisslich; die Episternen der Mesopleuren klein, weisslich; am Hinterleibe die Rückensegmente 4 und 6 mit schmaler grünlichgelber Hinterrandsbinde, oder am Hinterrande so gefleckt; manchmal auch Segment 7 jederseits in der Hinterecke mit solchem Fleck; an den schwarzen Beinen die vorderen Knie, alle Tibien und Tarsen bleich bräunlichgelb; an den Hintertibien das Endviertel schwarz; an den Tarsen das äusserste Ende der einzelnen Glieder bräunlich. — Lang und schmal; Kopf und Thorax sehr kurz schwarz behaart; jener hinter den Augen ein wenig verschmälert; Palpen schwarz, an den Maxillarpalpen das 3. Glied etwas verdickt, fast länger als das vierte; Fühler schwarzbraun, gegen die Basis schwarz, dünn, vom 8. Gliede an gegen das Ende kaum verdickt; die einzelnen Glieder der Keule an der unteren Endecke ein wenig zahnartig vorgezogen, das letzte ein wenig gekrümmt. Pronotum kaum kürzer als breit, hinten die Ausrandung in der Mitte kaum winklig. Mesonotum punktiert, fast matt; Rückenschildchen weitläufiger punktiert, etwas glänzender. Hinterleib fast doppelt so lang als der vordere Körper, matt. Supraapicalsporne der Hintertibien dünn, besonders der innere gekrümmt. Die beiden vorletzten Bauchsegmente dicht mit schwarzen Borsten besetzt. — L. 12—13 mm.

Transkaukasien.

Die Zahl der *Lydidæ* (cf. p. 120 (264) erhöht sich damit auf 197.

Seite 300 ist vor N. 2 einzufügen:

1. b. *X. erythropus* Cameron ♂ 1903 in: R. A. Soc. N. 39 p. 89.

Schwarz; Fühlerschaft und die Beine dunkelrot; die Vordertarsen und das Ende der hintern schwarz. Flügel

dunkelbraun mit violetter Glanz, Geäder und Stigma schwarz. — Kopf und Mesonotum dicht runzelig, Oberkopf und der obere Theil der Stirn weitläufig punktiert; Stirn unten grob runzelig punktiert, in der Mitte gefurcht; Scheitel glatt und glänzend, vorn durch eine tiefe Quersfurche begrenzt, in der Mitte durch eine seichtere Längsfurche getheilt; Gesicht unregelmässig längsstreifig; Clypeus pechschwarz, vorn breit rund ausgeschnitten; Mandibeln gross, matt, zerstreut punktiert, nur der Zahnrand glänzend; Propleuren glatt, in der Mitte niedergedrückt und mit einigen dicken Kielen; Mesonotum dicht runzelig punktiert; auf dem Mesonotum der Mittellappen mit tiefer Mittelfurche, die von kräftigen Querstreifen erfüllt ist; am Ende des Mittellappens 4 Längskiele. Auf dem Hinterleibrücken das 1. Segment dicht punktiert; die folgenden vier an der Basis stark niedergedrückt und in dem Eindruck dicht längsstreifig. — L. 16 mm.

Borneo (Sarawak).

1 c. *X. melanopus* Cameron ♀ 1903 in: R. A. Soc. N. 39 p. 90.

Schwarz; Flügel braun mit violetter Glanz. — Kopf gerunzelt; Oberkopf glatt; Mandibeln an der Basis dicht punktiert und dicht mit weissen Haaren besetzt; Stirn in der Mitte mit tiefem, rundem Eindruck, auf dem Mesonotum die Längsfurchen breit, dicht quer gestreift, die seitlichen gebogen und nach hinten erweitert; übrigens der Mittellappen grob gerunzelt; die Seitenlappen nach innen zu weniger grob gerunzelt, aussen fast glatt; Rückenschildchen mit Mittelfurche, grob runzelig punktiert, am Ende glatt und glänzend. Hinterleibrücken wie bei der vorigen Art. — L. 17 mm.

Borneo (Sarawak).

Seite 308 (52) ist hinter *X. funicornis* Knw. einzufügen:

9b. *Xiphydria varia* Mocsáry ♀ 1904 in: Ann. Mus. Nat. Hung. v. 2 p. 497 n. 4.

Schwarz, weisslich gezeichnet; die Mitte der Mandibeln breit, die äussere Orbita, 2 Flecke jederseits in der inneren Orbita, ein Fleck jederseits an der oberen inneren Augenecke und zwei Stirnflecke weiss oder gelblichweiss; Flügelschuppen bräunlichgelb. Hinterleib braunschwarz; das erste Rückensegment in der Mitte und an den Seiten gelb, das zweite an

den Seiten breiter weiss, das fünfte mit einer weissen in der Mitte unterbrochenen Binde, das achte jederseits, das neunte in der Mitte mit weissem Fleck; am Bauch die 5 vorderen Segmente bräunlichgelb. Beine bräunlichgelb, an den Tarsen die 4 hinteren Glieder gebräunt. Flügel hyalin, Geäder und Stigma braun. — Schlank; Kopf kaum breiter als der Thorax, hinter den Augen gerundetverschmälert; Clypeus von der Stirn nicht geschieden, schwarz, vorn in ein kurzes spitziges Zähnchen ausgezogen, wie die Stirn nicht dicht, aber gleichmässig der Länge nach gestreift, die Streifen über den Fühlern dick, etwas nach aussen gebogen; Fühler etwa 16-gliedrig, das 2. Glied ein wenig länger als die Hälfte des dritten, ungefähr so lang wie das vierte; Oberkopf glatt und glänzend, nicht gefleckt; Mesonotum ungleich, nicht grob, rauh gerunzelt; Rückenschildchen dreieckig, am Ende gerundet; Hinterleibsrücken ziemlich glatt, die beiden letzten Segmente schwach querrunzelig. Sägescheide nur um die Länge des vorletzten Rückensegmentes vorragend, schwarz, weisshaarig, am Hypopygium rotgelb. — L. 9 mm.

Tonkin (Montes Mauson).

In der Bestimmungstabelle Seite 299 (43) ist diese Art sub N. 10 von *X. funicornis* dadurch zu unterscheiden, dass am Hinterleib nur die Bauchseite grösserentheils rotgelb ist.

Seite 308 (52) ist hinter *X. decepta* Sm. hinzuzufügen :

9c. *X. testacea* Moscáry ♂ 1900 in: Terméz. Füzet. v. 23 p. 127 n. 2.

Bräunlichgelb; Fühler braun, die beiden Basalglieder gelb; die innere und untere Orbita, der untere Theil der Schläfen, die Seitenlappen des Pronotum und ein breiter schräger Mesopleuralstreif rein gelb; die Seitenlappen des Mesonotum und das vorletzte Rückensegment des Hinterleibes dunkler braun; das 2. Rückensegment an den Seiten gelb; Beine bräunlichgelb, Knie und ein Theil der Hinterhüften rein gelb, Tarsen gegen das Ende gebräunt. Flügel hyalin, Geäder und Stigma braun. — Schlank mit sparsamer, kurzer weisslicher Behaarung; Fühler sehr dünn, 13-gliedrig, Glied 3 doppelt so lang als das zweite und etwa um die Hälfte länger als das vierte; Stirn zwischen und über den Fühlern gleichmässig der Länge nach gestreift; Oberkopf, Schläfen und Hinterleibsrücken glatt und glänzend; Mesonotum quer gerunzelt; das vorletzte Bauchsegment jederseits mit einem borstentragenden Fortsatz. — L. 6 mm.

Neu-Guinea.

Seite 310 (54) ist hinter *X. cyanea* Mocs. einzufügen:

12b. *X. melanaria* Mocsáry ♀ 1904 in: Ann. Mus. Nat. Hung. v. 2 p. 497 n. 3.

Schwarz; ein Fleck auf den Mandibeln, Clypeus, Stirnfleckchen über den Fühlern, der breite Augenrand, der Vorder- und der Hinterrand der Mesopleuren, jederseits ein Fleck am 8. Rücken-segment und der Hinterrand des letzten Segmentes weiss oder weisslichgelb. Flügelschuppen rotbraun. Beine schwarz, die Trochantern und an den Hinterbeinen die breite Basis der Tibien und des Metatarsus sowie die Sporne weiss. Flügel hyalin, schwach grau getrübt, gegen die Basis glashell, Geäder und Stigma schwarz. — Schlank; Fühler in der Mitte etwas verdickt, gegen das Ende stark verdünnt, etwa 16-gliedrig; Glied 2 kaum länger als die Hälfte von 3, etwas länger als 4; Clypeus von der Stirn nicht abgesetzt, vorn in eine kurze Spitze ausgezogen, wie die Stirn gleichmässig, dicht und ziemlich stark gestreift, die Streifen ein wenig gebogen; Oberkopf glatt und glänzend; Pronotum und Mesonotum unregelmässig, ziemlich grob, rauh gerunzelt, vorn etwas reticuliert; Rückenschildchen dreieckig vorgezogen, am Ende gerundet; Hinterleibsrücken ziemlich matt, sehr fein lederartig gerunzelt. Sägescheide ziemlich lang vorragend, schwarz, weisslich behaart. — L. 12 mm.

Tonkin (Montes Mauson).

In der Bestimmungstabelle Seite 299 (43) ist diese Art sub N. 14 von *X. cyanea* Mocs. dadurch zu unterscheiden, dass bei *X. cyanea* die Fühler 19-gliedrig, bei *X. melanaria* 16-gliedrig sind: ausserdem ist bei *cyanea* das Pronotum grösstenteils glatt, bei *melanaria* ganz grob gerunzelt.

Seite 314 wird *X. Potanini* Jakowl. als wahrscheinlich nicht in die Gattung *Xiphydria* gehörig aufgeführt. Herr A. von Semenov versichert uns in Revue Russe d'Entomol. 1901 p. 186, dass die Art eine echte *Xiphydria* sei, ohne uns weiter über die Sache aufzuklären; und wir nehmen seine Behauptung auf Treu und Glauben an, meinen aber, dass mit dem Exemplar wol irgend etwas besonderes geschehen sein müsse, wodurch es zu einer so auffallenden Erscheinung gestempelt wurde. Vielleicht ist es durch Cyankali gefärbt; und jedenfalls muss ein zweites Exemplar abgewartet werden, ehe die Art anerkannt werden kann.

Die Zahl der bisher bekannten *Siricidae* (cf. p. 289 (33)) erhöht sich damit auf: 98.

Corrigenda.

| | | | | | | | | |
|--------|-----|-------|-----|----|----|-------|---------------|---|
| Jahrg. | I | Seite | 170 | Z. | 6 | v. o. | ist zu lesen: | <i>Cimbex lutea</i> L. statt <i>C. Capreae</i> Knw. |
| " | " | " | 170 | Z. | 10 | v. o. | ist zu lesen: | <i>Cimbex Capreae</i> Knw. statt <i>C. lutea</i> L. |
| " | II | " | 126 | Z. | 19 | v. o. | ist zu lesen: | <i>Cimbex lutea</i> L. statt <i>C. Capreae</i> Knw. |
| " | II | " | 126 | Z. | 22 | v. o. | ist zu lesen: | <i>Cimbex Capreae</i> Knw. statt <i>C. lutea</i> L. |
| " | II | " | 51 | Z. | 18 | v. u. | ist zu lesen: | <i>Pachynematus</i> <i>clitellatus</i> Lep. statt <i>P. trisignatus</i> Först. |
| " | II | " | 53 | Z. | 9 | v. o. | ist zu lesen: | <i>Odontophyes</i> statt <i>Pleroneura</i> . |
| " | II | " | 56 | Z. | 15 | v. o. | ist zu lesen: | <i>Aprosthemata</i> <i>bifida</i> statt <i>Schizoceros bifidus</i> . |
| " | II | " | 116 | Z. | 2 | v. u. | ist zu lesen: | <i>Schizoceros</i> <i>geminatus</i> statt <i>Cyphona geminata</i> . |
| " | II | " | 261 | Z. | 13 | v. o. | ist zu lesen: | <i>Taxonus pinguis</i> Nort. statt L. |
| " | II | " | 262 | Z. | 8 | v. u. | ist zu lesen: | <i>Pristiphora</i> <i>Staudingeri</i> Ruthe statt <i>P. puncticeps</i> Thoms. |
| " | II | " | 268 | Z. | 3 | v. o. | ist zu lesen: | M. Skornia- kowi statt <i>Skorniakowskii</i> . |
| " | II | " | 271 | Z. | 6 | v. u. | ebenso. | |
| " | III | " | 259 | Z. | 18 | v. o. | ist zu lesen: | <i>Lyda</i> statt <i>Lydia</i> . |
| " | III | " | 266 | Z. | 6 | v. u. | ist zu lesen: | die Leitnummer 22 statt 21. |

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Zeitschrift für systematische Hymenopterologie und Dipterologie](#)

Jahr/Year: 1905

Band/Volume: [5](#)

Autor(en)/Author(s): Konow Friedrich Wilhelm

Artikel/Article: [Chalastogastra. 177-200](#)